

Schreiber-Bogen
MODELLBAU



Junkers Ju 52/3m

1:50

Schwierigkeitsgrad: schwierig · Difficulty class: more difficult · Degré de difficulté: plus difficile

L: 38 · B: 59 cm



ORIGINALGETREU
Auf gerillter und glatter
METALLFOLIE

Junkers Ju 52/3m

Maßstab 1 : 50 · Bestellnummer: JFS-7 1127 (8½ Bogen)

Grobansprache: Tiefdecker mit Trapez-Tragwerk, Höhenruder rechteckig, Seitenruder gefeilt, drei Kolbenriebwerke.

Feinansprache: Kastenrumpf mit fast quadratischem Querschnitt, zum Heck verjüngt, Rumpf und Tragflügel mit Wellblech beplankt, Heckfahrwerk, große Spannweite der Flügel, charakteristisch ist der Einbau eines Triebwerkes im Rumpfbug.

Typenbeschreibung: Junkers Ju 52/3m

Verkehrsflugzeug der Deutschen Lufthansa vor und während des 2. Weltkrieges, seit 1934 Standardgerät in der DLH-Flotte.

Die Ju 52, die heute trotz ihres hohen Alters noch in einigen Exemplaren fliegt, galt zu ihrer Zeit als eines der sichersten Verkehrsflugzeuge der Welt.

Rumpf: Der kastenförmige Rumpf umfaßt eine Kabine für 2 Besatzungsmitglieder und eine Passagierkabine mit 14 Sitzen. Eines der drei BMW-Triebwerke ist in dem Rumpfbug eingebaut.

Tragwerk: Tiefdecker, trapezförmige, an der Vorderkante gefeilte Flügel mit auffallend großer Spannweite. Triebwerke verhältnismäßig dicht am Rumpf in die Flügel eingesetzt, festes Hauptfahrwerk unter den Flügeln.

Leitwerk: Höhenleitwerk rechteckig mit großen Höhenrudern, Seitenleitwerk an der Vorderkante gefeilt, Hinterkante abgerundet, Seitenruder ragt über den Rumpf hinaus.

Triebwerk: Drei Sternmotoren BMW 132 A mit einer Startleistung von 3 x 660 PS = 1980 PS.

Geometrische Abmessungen: Länge 18,90 m, Spannweite 29,25 m, Höhe 4,5 m, Flügelfläche 110,5 m².

Gewichte (im Passagierdienst): Rüstgewicht 6740 kg, Zuladung 3760 kg, Fluggewicht 10500 kg.

Leistungen: Höchstgeschwindigkeit 290 km/h, Reisegeschwindigkeit 248 km/h in 2500 m Flughöhe, Steiggeschwindigkeit 19 min auf 3000 m, Dienstgipfelhöhe 5800 m, Reichweite 1600 km.

Junker Ju 52/1m

Die erste, in den Jahren 1930–32 entwickelte Ausführung der Ju 52 war ein einmotoriges Frachtflugzeug.

Junkers Ju 52/3m

Lange Jahre hindurch war die Ju 53/3 m mit ihren zuverlässigen BMW-Triebwerken der Grundstock der DLH-Flotte. 1934 übernahm die Luft Hansa die ersten Maschinen; ein Jahr später setzte sich der Flugzeugpark bereits zu 85 % aus Ju 52/3 m zusammen. Den Höhepunkt des Ju 52-Einsatzes erreichte die Lufthansa 1939, als ihr 113 Maschinen zur Verfügung standen. Zu diesem Zeitpunkt belief sich der Preis für die Ju 52-Zelle auf 118 000 Reichsmark, für das ganze Flugzeug mit Ausstattung und Triebwerken auf rund 230 000 RM.

Während des Krieges, als auch der Bedarf der Luftwaffe an Transportflugzeugen Ju 52 stieg, wurden auch in Leipzig-Mochau bei der ATG und Villacoublay bei Paris Serien aufgelegt. Die kürzeste Durchlaufzeit für eine Maschine in der Serie belief sich auf 12 Wochen. Insgesamt wurden während des Krieges 2804 Junkers Ju 52/3m gebaut.

Folgende verschiedene Versionen wurden entwickelt:

Junkers Ju 52/3m g3e

Das Muster war mit 3 BMW-Sternmotoren ausgerüstet und wurde als Bombenflugzeug eingesetzt. Das Fluggewicht betrug rund 9500 kg.

Junkers Ju 52 3m g4e

Die Erhöhung des Fluggewichtes auf 10 500 kg machte bei diesem Muster eine Verstärkung des Fahrwerkes notwendig.

Junkers Ju 52/3m g5e

Da dieses Flugzeug mit Schwimmern ausgerüstet wurde und als Wassermaschine diente, mußten stärkere Triebwerke (BMW 132T) eingebaut werden. Die Version erhielt darüber hinaus eine Enteisungsanlage.

Junkers Ju 52/3m g6e

Diese Version glich der g5e, verfügte jedoch über eine verbesserte Funkausrüstung. Zahlreiche Maschinen dieses Typs wurden als Minensuchflugzeuge eingesetzt.

Junkers Ju 52/3m g7e

Durch Verstärkung an der Zelle, eine größere Ladetür und eine Erhöhung des Fluggewichtes auf 10 990 kg wurde mit der g7e ein neuer Militärtransporter geschaffen.

Junkers Ju 52/3m g8e

Ausschließlich Transportflugzeug, in den wesentlichen Punkten der g6e gleich.

Junkers Ju 252

Dieses Flugzeug wurde von den JFM während des Krieges aus der Ju 52 entwickelt und sollte diese als Verkehrsflugzeug ersetzen. Die Versuchsausführungen V1, V2 und V3 galten als Vorläufer für Verkehrsflugzeuge, während die V4 als Transporter erprobt wurde. Dieser Typ, der weit größer als die Ju 52 war, konnte jedoch infolge von Rohstoffknappheit nicht mehr in Serie gebaut werden. Die Luftwaffe dagegen forderte einen größeren Transporter und drang auf eine entsprechende Umkonstruktion der Ju 252.

Junkers Ju 352

Nun sollte die Ju 252 in Gemischtbauweise mit Stahlrohrumpf, Stoffbespannung und Holzflügeln als Ju 352 in Serie gehen. Anstelle der vorgesehenen Jumo 211 sollten die in noch großer Zahl vorhandenen Bramo-323-Triebwerke eingebaut werden. Das Fluggewicht der Ju 352 belief sich auf 22 Tonnen. Von der Ju 352, die auch den Namen Herkules trug, wurden 1944/45 insgesamt 31 Stück gebaut.

